

Günstiges „Tauschgeschäft“



Im wahrsten Sinne des Wortes sehr idyllisch in Abtenau gelegen: Weinberger Holz.

Zehn Jahre lang zeichneten zwei 45 kW-Anlagen für die Druckluftversorgung eines Salzburger Holzbetriebs verantwortlich. Ende letzten Jahres war dann ein Generationswechsel fällig. Der Vorteil des neuen Kompressors: Er macht die Arbeit von ursprünglich zweien und das noch dazu um einiges effizienter.

Die Salzburger Holzindustrie blickt auf ein bewegtes Jahr 2010 zurück. Gleich zu Jahresbeginn segelte das Unternehmen in den Konkurs, um dann nur wenige Monate später erneut Fahrt aufzunehmen. Ein neuer Besitzer – die Weinberger BSH GmbH – machte dies möglich. Der Kärntner Familienbetrieb schlug mit der Übernahme der ehemaligen SHI gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits wurden rund 45 Arbeitsplätze vor dem Untergang bewahrt und andererseits bot sich dadurch die einmalige Gelegenheit, die eigene Fertigung auszuweiten. Die Brettschichtholz-Produktion der Lavanttaler wurde nämlich kurzerhand nach Abtenau verlegt, ebenso wie die Erzeugung längerer

Bi- und Trilam-Träger. Hinter den Kulissen des Holz-Anbieters standen aber auch noch weitere Umstrukturierungsmaßnahmen an. So wurden beispielsweise zwei mittlerweile „altgediente Herren“ – zwei Alup SCK 81 Kompressoren mit 45 KW Antriebsleistung – in den „Reserve-Dienst“ verabschiedet und durch einen drehzahlgeregelten Allegro M 90 Schraubenkompressor ersetzt. Die Vorteile dieser Austauschaktion: Mittels Drehzahlregelung und Wärmerückgewinnung wird eine Menge Energie gespart. „Über den Plattenwärmetauscher werden 72 Prozent der installierten Leistung – also rund 65 kW – zurückgewonnen und für die Warmwasseraufbereitung genutzt“, verrät Agre-Vertriebstechniker Andre-

as Voraberger. Außerdem kommt die neue Maschine mit längeren Service-Intervallen aus: Diese haben sich durch den Einzug der M 90 auf 4000 Stunden erhöht.

Klug gespart, ist viel gewonnen

Er wird zwar vielfach noch als Konstante betrachtet, schwankt in der Praxis mitunter aber ganz schön beträchtlich: der Druckluftbedarf. Im Abtenauer Werk von Weinberger Holz bewegt sich dieser in einem Rahmen von vier bis vierzehn Kubikmeter pro Minute – je nachdem, bei wie vielen Hobelmaschinen und Pressen aktu-

Agre-Vertriebstechniker Andreas Voraberger weiß nicht nur bei seinen Anlagen, sondern auch bei seinen Kunden die richtigen Knöpfe zu drücken: Wirtschaftlichkeit, Service und Qualität.



Argumente für eine Drehzahlregelung

Laut Studie werden mehr als zehn Prozent des EU-weiten, industriellen Strombedarfs – insgesamt rund 80 Milliarden Kilowattstunden – in Druckluftanlagen verbraucht. In Anlagen, in denen die Kompressoren durchschnittlich nur zu 50 bis 70 Prozent ausgelastet sind. Mithilfe der Drehzahlregelung passt sich die Liefermenge optimal an den tatsächlichen Verbrauch an. Steigt der Luftbedarf, wird die Motordrehzahl und somit direkt auch die Verdichterdrehzahl erhöht, fällt der Luftbedarf, werden Motor- und Verdichterdrehzahl verringert. Teure Leerlaufzeiten entfallen. Die drehzahlregulierten Schraubenkompressoren der Allegro Reihe überzeugen laut Hersteller mit einem Wirkungsgrad von 90 bis 93 Prozent über den gesamten Drehzahlbereich.

ell gerade Späne fallen. „Wir haben eine Woche lang den Druckluftverbrauch des gesamten Betriebs mittels Ampere-Zange genau beobachtet und dabei Spitzen von bis zu vierzehn Kubikmeter festgestellt“, erinnert sich Andreas Voraberger. Die entsprechende Kompressor-Empfehlung aus dem Hause Agre lautete demnach: Allegro M 90, also drehzahlreguliert, da der innerhalb des Beobachtungszeitraums gemessene Verbrauch doch sehr stark variierte. „Mit einer Druckluftverbrauchsmessung sieht man wirklich genau, zu welcher Tageszeit wie viel Luft benötigt wird und ob der Einsatz einer drehzahlregulierten Maschine Sinn macht“, sagt Voraberger und rechnet auch gleich vor, wie viel sich Weinberger durch den Einsatz der Allegro M 90 erspart: „Mit dem Plattenwärmetauscher kann das Holzunternehmen ungefähr 180.000 kW im Jahr einsparen und mit der Drehzahlregelung sind es noch einmal 125.000 kW – da kommt bei einem Strompreis von zehn Cent pro Kilowattstunde doch einiges zusammen.“

Kompetente Nachbarschaftshilfe

Kompressoren-Hersteller gibt es einige, aber für Weinberger durfte es in letzter Zeit zweimal ein Agre-Gerät sein – und zwar an beiden Standorten. Am Firmensitz in Reichenfels waren es vor allem der zuverlässige und kompetente Service, mit denen die Oberösterreicher die Weinberger-Produktionshalle eroberten: „Reichenfels war bis 2010 kein Agre-Kunde, dennoch wurden die Maschinen dort von unserem Techniker serviciert, weil er in unmittelbarer Nachbarschaft zum Werk wohnt. Und als dann im Vorjahr eine Neuinvestition anstand, hat sich Weinberger für eine drehzahlregulierte Allegro 45 mit Wärmerückgewinnung und Kältetrockner entschieden“, verrät Voraberger. Warum plötzlich Agre? „Weil uns Agre in der Vergangenheit gleich in mehrfacher Hinsicht überzeugt hat: Mit kurzen Reaktionszeiten beim Service, mit einer kompetenten Beratung und mit zuverlässigen Produkten. Die beiden Alup-Maschinen in Abtenau haben mehr als zehn Jahre lang gute Dienste geleistet“, lobt Betriebsleiter Andreas Weißenbacher. Ausgetauscht wurden diese beiden vor allem deshalb, weil aufgrund der – nach rund zehn Jahren Dauereinsatz – doch schon beträchtlichen Betriebsstundenanzahl ein größeres Service fällig gewesen wäre. Kostenpunkt: mehrere Tau-

send Euro. Und diese Summe wollten die Lavanttaler lieber in eine neue Maschine als in ein mittlerweile auch technologisch schon ein wenig in die Jahre gekommenes 2000er Modell investieren. Die beiden Alt-Geräte blieben der Abtenauer Produktion aber dennoch erhalten: Allerdings springen sie jetzt nur noch dann ein beziehungsweise an, wenn die neue 90 kW-Maschine serviciert wird oder mit einem Ausfall droht. „Das Werk in Abtenau war schon zu SHI-Zeiten ein zufriedener Agre-Kunde, da hatten wir bei der geplanten Neuinvestition einen klaren Startvorteil. Die Gunst der Reichenfelder haben wir uns mit einer langjährigen kompetenten Nachbarschaftshilfe gesichert“, schmunzelt ein sichtlich zufriedener Andreas Voraberger. Und er hat leicht schmunzeln, denn eine Allegro M 90 verkauft er schließlich nicht jeden Tag. Die meisten Marktanteile hält Agre nämlich in einem Leistungsbereich bis 30 Kilowatt.

Autorin: SANDRA WINTER

info: www.agre.at

Im Abtenauer Weinberger Werk wird u. a. bis zu 18,4 Meter langes Leimholz produziert.

